

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 6.

Dresden, am 18. August

1850.

Siebente öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 14. August 1850.

#### Inhalt:

Regiſtrandenvortrag. — Mittheilung des Präſidenten, die Einberufung Unger's betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der ersten Deputation, die Angelegenheit des Bürgermeisters Koch in Leipzig betreffend. — Berathung darüber und Beschlußfassung. — Berathung des Berichts der ersten Deputation, die durch das Decret vom 19. Juli 1850 der Ständeverammlung zugesandten Verordnungen vom 7. und 8. Mai 1849 über das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und die Publication der ersteren betreffend. — Besondere Berathung über §. 1 — 10.

Die Sitzung beginnt nach  $\frac{1}{4}$  12 Uhr in Gegenwart der Staatsminister D. Zschinsky, Rabenhorst und v. Friesen und von 30 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Starke gefertigten Protocolls.

Präsident v. Schönfels: Hat Jemand gegen den Inhalt dieses Protocolls etwas zu erinnern? Es ist dies nicht der Fall und ich erkläre deshalb dasselbe für genehmigt. Zur Mitvollziehung lade ich Herrn v. Meisch und Herrn General v. Rostk ein.

(Diese erfolgt.)

Wir gehen nunmehr zu dem Vortrage aus der Registrande über; es befinden sich drei Punkte auf derselben.

(Nr. 36.) Petition der Besitzer der obergebirgischen und voigtländischen Hammerwerke, H. L. Lattermann und Söhne zu Morgenröthe und Genossen, die Feststellung der bisherigen Holzpreisverhältnisse für die obergebirgischen und voigtländischen Hammerwerke auf einen zehnjährigen Zeitraum betreffend.

Präsident v. Schönfels: Der Gegenstand dieser Petition dürfte wohl bei der betreffenden Position des Budgets am geeignetsten Berücksichtigung finden und daher zunächst an die zweite Kammer abzugeben sein, bei welcher das Budget zuerst zur Berathung kommt. Ich frage daher, ob die Kammer sich mit meinem Vorschlage einverstanden und die Petition an die zweite Kammer abgeben will? — Einstimmig Ja.

L. S. (1. Abonnement.)

(Nr. 37.) Bericht der ersten Deputation über die durch Allerhöchstes Decret vom 19. Juli d. J. vorgelegte Verordnung vom 3. Juni 1850, einige Zusätze zu dem Preßgesetze vom 18. November 1848 betreffend.

Präsident v. Schönfels: Kommt zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 38.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 10. August 1850, die Berathung über das Allerhöchste Decret vom 22. Juli 1850, die Schlachtsteuer betreffend, enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Gehört unzweifelhaft in das Gebiet der zweiten Deputation, und ich frage die Kammer, ob sie an diese Deputation den Gegenstand verweisen will? — Einstimmig Ja.

Prinz Johann: Die erste Deputation hat sich bereits heute mit dem ihr gestern zugewiesenen Gegenstande, der Angelegenheit des Bürgermeisters Koch in Leipzig beschäftigt, und ist bereit, wenn die Kammer es genehmigt, Ihnen schon heute durch den Referenten mündlichen Vortrag zu erstatten, es sei denn, daß die Kammer einen schriftlichen Bericht wünscht oder die Sache aussetzen will.

Präsident v. Schönfels: In Folge dieser Mittheilung habe ich die Frage an die Kammer zu richten, ob sie den Vortrag des eben berührten Gegenstandes schon heute gestatten will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Er wird vielleicht als erster Gegenstand der heutigen Tagesordnung vorgenommen werden können. In Bezug auf die Unger'sche Angelegenheit habe ich der geehrten Kammer mitzutheilen, daß die erste Frist von acht Tagen, welche ihm gestellt worden war, abgelaufen ist. In Folge des Beschlusses der Kammer ist nun von Seiten des Directoriums ein zweites Erinnerungsschreiben an ihn zwar noch nicht erlassen worden, aber gefertigt, und es soll heute abgehen, worin er zum zweiten Male unter Androhung der Nachtheile, die laut §. 18 des Wahlgesetzes ihn treffen werden, aufgefordert wird, zu erscheinen. Ich habe geglaubt, es sei nöthig, die Kammer davon in Kenntniß zu setzen. Endlich ist ein Bittgesuch eingegangen von dem achtzigjährigen Landschaftsmaler und Kupferstecher Hentschke, der auf eine sehr kläglich Weise seine Noth darstellt und um Unterstützung bittet. Ich werde das Gesuch auf dem Tische